



Handgefertigte Goldringe mit Safir, Peridot, Rubin und Spinell (v.u.) Linke

## Ein **Goldschmied** entwirft Unikate nach Vorstellung des Kunden

❖ Gold ist auf der ganzen Welt begehrt, auf allen Kontinenten, in allen Kulturen. Bei Schmuck ist Gold nach wie vor besonders im Bereich Trauringe sehr angesagt. „Das sind Stücke, die einen sein Leben lang begleiten“, sagt Suse Linke, Goldschmiedin in der Belleallianzstraße in Hamburg. „Gold ist aufgrund seiner Dichte und seines Gewichts auch einfach haltbarer als Silber.“ Ein Silberring verformt sich und wird durch das Tragen über die Jahre hinweg dünner, Gold bleibt. Das sieht man besonders an alten Schmuckstücken. Suse Linke betreibt seit 1992 ihre Werkstatt für Unikatschmuck, in der sie Gold und auch Eisen schmiedet, schöne Ketten, Ohrringe und Anhänger gestaltet und schon vielen Paaren die perfekten Eheringe gefertigt hat. „Das Farbspektrum bei dem Edelmetall Gold ist relativ breit“, sagt Suse Linke. „Von Weißgold zum Gelbgold über meine Lieblingslegierung: einem sehr warmen, leicht rötlichen Gold, dem ich einen Hauch Kupfer beimische, um mehr Sonne und Wärme zu bekommen.“ Viele Kunden sind Silber gewöhnt und lassen dann eher Ringe aus Weißgold fertigen, das aber seinerseits auch einen weichen Tonus hat. Goldschmiede bewegen sich sehr stark im Recyclebereich, fangen jedes Krümelchen Gold auf, schmelzen altes ein, verarbeiten sogar alte Münzen mit Macken weiter.

Zunehmend bringen Kunden alte Schmuckstücke und wollen sie einschmelzen lassen. „Doch oftmals sind das sehr aufwendige Arbeiten, die man nie mehr zu solch einem auch nur annähernd vergleichbaren Preis herstellen könnte“, sagt die Expertin. „Da erinnere ich auch daran, dass sich nicht nur der Zeitgeschmack, sondern auch der eigene Geschmack ändert.“ Denn eine aufwendig gearbeitete Fuchsschwanzkette einfach einzuschmelzen, wäre ein Jammer. Goldschmuck ist keinesfalls Damen vorenthalten, der Mann wählt goldene Manschettenknöpfe oder eine goldene Uhr. In klassischem Design wie von Cartier, Hermès, Rolex oder Glashütte verliert sie auch nach Dekaden nicht an Wert, sondern kann ihren Träger und nächste Generationen noch erfreuen. (kde)